

in Basel zu verweisen; ebenso sind auch Herr Steinkopf in Stuttgart und Herr Bredt in Leipzig bereit, Ihnen, wenn Sie es wünschen sollten, weitere Auskunft über mich zu ertheilen.

Vielen der verehrten Herren Verleger werde ich noch bekannt sein von meinem Besuch, den ich mit Herrn Detloff in Leipzig und Stuttgart auf den letzten Messen gemacht habe, bei welcher Gelegenheit mir auch bereits vielfach freundlichst Conto eröffnet wurde, was ich hiermit dankend erwähne.

Ich nehme mir nun die Freiheit, Sie um Contoeröffnung zu ersuchen, bitte Sie meine Firma auf Ihre Auslieferungslite setzen zu lassen, und mir Ihre Circulare, Wahlzettel, sowie auch Ihre Novitäten gemäss des beigedruckten Zettels, den Sie gefälligst in Schulz' Adressbuch einheften wollen, zugleich mit den übrigen Handlungen zuzusenden.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen: in Leipzig Herr E. Bredt, in Stuttgart Herr J. F. Steinkopf.

Ich verbleibe mit Achtung
Ihr ergebener

Wilh. Ludw. Jaeger.

Zeugnisse.

Herr Wilh. Jaeger von hier ist am 14. Aug. 1848 als Lehrling in unser Geschäft eingetreten und hat solches heute wieder verlassen, da sich gerade eine passende Gelegenheit fand, einen neuen für ihn nutzbringenden Wirkungskreis anzunehmen.

Wir bescheinigen demselben hiermit gern und der Wahrheit gemäss, dass sich derselbe während der ganzen Zeit seines Aufenthaltes bei uns fleissig, folgsam und ehrlich betragen hat, und die ihm überwiesenen Beschäftigungen zu unsrer ganzen Zufriedenheit besorgte. Wir können ihn deshalb wegen seinen Leistungen als auch wegen seiner soliden Aufführung nur bestens empfehlen und wünschen, dass ihm dieses Zeugnis zu seinem ferneren Fortkommen behilflich sein möge.

Wir sind zu weitem Mittheilungen bereit, und zeichnen

Frankfurt a. M., den 1. December 1851.
Eyssen & Zahn.

Dass Herr Wilh. Jaeger vom Decbr. 1851 bis Juli 1853 in meiner Handlung zu meiner Zufriedenheit gearbeitet und sich auch durch sein sittliches Verhalten während dieser Zeit mein Vertrauen erworben hat, bezeuge ich hiermit.

Frankfurt a. M., den 31. Juli 1853.

Heinr. Zimmer.

Firma: Heyder & Zimmer.

Es gereicht mir zu besonderer Freude, Herrn Jaeger, bei Gründung seines eigenen Geschäftes, bei meinen Herren Collegen empfehlend einführen zu können. Ich habe Herrn Jaeger, während seines 1½-jährigen Verweilens in meinem Geschäft, als einen erfahrenen, gewandten jungen Mann kennen gelernt und bin ich fest überzeugt, dass er sich durch seine streng rechtlichen Grundsätze und sein freundliches Entgegenkommen gegen Jedermann, sowie durch seine ausgedehnten Bekanntschaften und Verbindungen, die er sowohl in seiner Vaterstadt Frankfurt als auch in deren nahen und nächsten Umgebung ge-

niesst, sich einen angesehenen Kundenkreis erwerben wird.

Noch ganz besonders und als gewiss Zutrauen einflössend hebe ich bei diesem Anlass gern hervor, dass ich Herrn Jaeger's kaufmännischen Kenntnissen, die er sich innert einer Reihe von Jahren angeeignet hat, und die leider im Buchhandel nur zu oft fehlen, alle Anerkennung zollen muss.

Ich wünsche Herrn Jaeger bei Gründung seines eigenen Herdes von Herzen Gottes reichen Segen.

Basel, den 20. August 1860.

C. Detloff.

Firma: Bahnmaier's Buchhandlung.

[15526.] Lübeck, den 21. September 1860.
P. P.

Hierdurch beehren wir uns zur gefälligen Kenntnissnahme anzuzeigen, dass Herr Georg Gustav Dittmer, welcher seit dem Bestehen unserer Handlungsfirma deren stiller Theilhaber gewesen, am heutigen Tage in dieselbe offiziell als Socius eingetreten ist und dementsprechend, unter Aufhebung seiner bisherigen per procura-Unterschrift, fortan wie untenstehend für uns signiren wird.

Ein eigenhändig unterfertigtes Exemplar dieser Anzeige ist beim löblichen Vorstand des Börsen-Vereins d. dtsh. B. niedergelegt worden.
Hochachtungsvoll

Dittmer'sche Buchhandlung.

Herr Georg Gustav Dittmer hört auf zu zeichnen:
p. pa. Dittmer'sche Buchhdlg.

G. G. Dittmer.

Herr Georg Gustav Dittmer wird zeichnen:
Dittmer'sche Buchhdlg.

[15527.] Berlin, im September 1860.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir am hiesigen Platze eine

Sortiments-, Buch-, Kunst- und
Musikalien-Handlung,
verbunden mit einer Verlags-Buchhandlung,
Französische Strasse 33c.
(Eckhaus der Oberwall-Strasse)
unter der Firma:

Richard Sandrog & Co.

am 1. October dieses Jahres eröffnen werden.

Die literarischen Bedürfnisse werden mit der alljährlich massenhaft zunehmenden Bevölkerung Berlin's fortwährend steigen, und wir sind der Ueberzeugung, in unserm sowie im Interesse der Herren Verleger entschieden erfolgreich wirken zu können, da uns Geschäftskennntnisse und bedeutende Geldmittel zur Seite stehen. — Seit 12 Jahren im Buchhandel und in den letzten 6¼ Jahren am hiesigen Orte thätig, haben wir die näheren Verhältnisse Berlin's vollkommen näher kennen gelernt, sowie uns zahlreiche persönliche Beziehungen und unser günstig in einer lebhaften Gegend belegenes Local von vorn herein einen guten Erfolg sichera werden.

Somit richten wir an Sie die ergebene Bitte:

uns gütigst ein Conto zu eröffnen und unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Ueber unsere Solidität werden die Herren F.

Geelhaar hier, R. Hartmann in Leipzig und H. C. Huch in Quedlinburg auf gef. Anfragen gern genügende Auskunft geben.

Ihre Nova bitten wir uns gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen einzusenden, sowie uns Wahlzettel, Prospective, Offerten, Antiquar- und Auctions-Kataloge sehr willkommen sein werden. Unsere Commission hat Herr Rudolph Hartmann in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen, welcher stets im Stande sein wird, Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen.

Ueber unsere vorbereiteten Verlagsunternehmungen werden wir Ihnen in besonderen Circularen noch Nachricht geben. (Von den bereits erschienenen Werken bitten wir umstehend gef. Notiz zu nehmen.)

Ihrem Vertrauen und Wohlwollen uns empfohlen haltend, zeichnen wir
hochachtungsvoll und ergebenst

**Richard Sandrog-
Wilh. Grothe.**

Richard Sandrog wird zeichnen:

Rich. Sandrog & Co.

Wilh. Grothe wird zeichnen:

Rich. Sandrog & Co.

Verkaufsanträge.

[15528.] Verlagsgeschäft zu verkaufen.
— Eine solide Verlagsbuchhandlung, deren Artikel in mehrfachen Auflagen erschienen sind, worunter sich viel verbreitete und stets gangbare Schulbücher befinden, ist wegen Veränderung zu verkaufen. Bewerber, welche 6000 \mathfrak{f} Anzahlung machen und für ebensoviel genügende Sicherheit stellen können, wollen sich mit den nöthigen Angaben über ihre Verhältnisse unter B. G. # 60. an die Exped. d. Bl. adressiren.

Fertige Bücher u. s. w.

[15529.] P. P.

Von der kleinen mit so sehr großem Beifall aufgenommenen Schrift:

Wie fängt man einen Sonnenstrahl?

Radepreis 7½ \mathfrak{S} ., netto 5 \mathfrak{S} ..

habe ich eine zweite sehr zierliche Auflage, wiederum in Miniaturformat, veranstaltet und gebe dieselbe in einem mit einem Holzschnitt gezierten Umschlag, mit Goldschnitt cartonnirt aus.

Ich mache Sie von neuem auf dieses kleine, dem Inneren und Aeusseren nach sehr zierliche, liebliche Buch aufmerksam, und glaube, dass diese neue Auflage sehr reichlich zu Geschenken benutzt werden wird, namentlich zur Weihnachtszeit.

Alle Exemplare, die Sie von jetzt ab bis zum 15. December gegen baar verlangen, gebe ich mit 40%, sowie auf 6 Exemplare mit einem Male gegen baar verlangt, 1 Freiemplar, und fordere Sie ergebenst auf, eine Partie zu bestellen, da ich in der That nicht zweifle, dass Sie dieselben mit größter Leichtigkeit absetzen können.

Ganz ergebenst

Berlin, den 15. Septbr. 1860.

Besser'sche Buchhandlung.

(B. Herz.)